



Musikschulreferendum mit Sammelrekord

22'537 Unterschriften gegen Abbau bei Musikschulen

Die Luzerner Allianz für Lebensqualität reichte heute 22'537 beglaubigte Unterschriften gegen die Halbierung der Kantonsbeiträge an die kommunalen Musikschulen ein. Zum ersten Mal seit Einführung der Steuerstrategie kann sich die Luzerner Bevölkerung auch zu deren Folgen äussern. Diese einmalig hohe Unterschriftenzahl zeigt, dass sie genug hat von Leistungsabbau, Zwangsferien und höheren Schulgebühren. «Die musikalische Bildung unserer Kinder ist zu wichtig, um kurzfristigen Sparbemühungen zum Opfer zu fallen» betont Franz Grimm, Präsident des Verbandes der Musikschulen des Kantons Luzern.

Im Rahmen des Abbauprogramms KP17 will der Kanton seine Beiträge an die Musikschulen der Gemeinden halbieren. Dagegen ergriff ein breit abgestütztes Komitee das Referendum. «Das aktive Musizieren an Musikschulen ist Teil einer ganzheitlichen Bildung», erklärt Pino Masullo, Präsident des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes Zentralschweiz. Der Musikschul-Abbau gefährdet den Zugang zur musikalischen Bildung und die Chancengleichheit. Die geplante Kürzung um 175 Franken pro Kind belastet Familien und Gemeinden zusätzlich.

«Alle Kinder und Jugendliche sollen – unabhängig von ihrem Wohnort und dem Einkommen der Eltern – von diesem Bildungsangebot gleichberechtigt profitieren können», fordert VPOD-Präsident und SP Kantonsrat Urban Sager. Für Regula Ineichen, Präsidentin des Musiklehrerinnen- und Musiklehrervereines des Kantons Luzern ist klar, dass dies nicht mehr garantiert wäre. «Zudem ist die Abbaumassnahme ein Angriff auf die gelebte Musikkultur im Kanton, wird doch den Luzerner Musikformationen der gut ausgebildete Nachwuchs entzogen», so Ineichen.

Der Umstand, dass zum ersten Mal gegen Luzerns Abbaupolitik unterschrieben werden konnte, mobilisierte so viele Luzernerinnen und Luzerner, so dass aus zeitlichen Gründen nicht alle der 30'735 gesammelten Unterschriften beglaubigt werden konnten. Insgesamt wurden also über zehnmal mehr Unterschriften gesammelt, als dass für das Zustandekommen des Referendums nötig gewesen wären. Die Luzerner Allianz ist stolz, auf dieses Ergebnis und wertet dies als gutes Zeichen für die Referendumsabstimmung im Mai. Offensichtlich gehören für viele Luzernerinnen und Luzerner gute Musikschulen, Bildung und Kultur zu einem lebenswerten Kanton. Gemeinsam kann hier ein weiterer Abbau verhindert werden.

Kontakt:

Franz Grimm, Präsident Verband Musikschulen Kanton Luzern VML, 079 334 47 61

Regula Ineichen, Präsidentin Musiklehrerinnen- und Musiklehrerverein des Kantons Luzern MLV, 079 737 14 03

Pino Masullo, Präsident Schweizerischer Musikpädagogischer Verband Zentralschweiz SMPV, 079 546 43 65

Urban Sager, Präsident Verband des Personals öffentliche Dienste VPOD Luzern, 079 794 81 80